

Förderverein Region Gantrisch  
Naturpark Gantrisch  
Schloss, Schlossgasse 13  
3150 Schwarzenburg  
Tel. +41 (0) 31 808 00 20  
info@gantrisch.ch  
www.gantrisch.ch

Öffnungszeiten:  
Montag –Freitag  
8-12, 13.30–17 Uhr

## Entdecker-Tipp 5: Es brummt und summt!

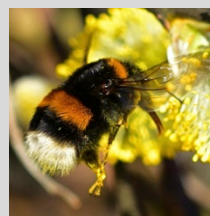
Magst du auch Honig? Mmmhhh...

Die Honigbiene produziert ihn als Vorrat für ihre Brut. Die Menschen haben die Honigbiene domestiziert, das heisst, zu ihren Haustieren gemacht, um Honig zu gewinnen.

Im Gegensatz zur Honigbiene legen die Wildbienen keine Vorräte an, die sie verteidigen müssten. Daher sind sie friedliche Tiere, die man gefahrlos aus der Nähe beobachten kann. Die Weibchen besitzen zwar auch einen Stachel, dieser ist jedoch in den meisten Fällen so kurz, dass wir Menschen ihn gar nicht spüren würden.

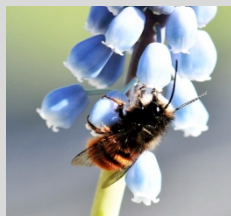
Wusstest du, dass es in der Schweiz 620 verschiedene Arten von Wildbienen gibt? Jetzt im Frühling kannst du bei dir zuhause zum Beispiel die Erdhummel-Königin und die Gehörnte Mauerbiene beobachten.

### Die Erdhummel-Königin



Mit einem tiefen Brummtönen fliegt die Hummelkönigin über den Boden. Sie sucht ein geeignetes Nest, um einen neuen Staat zu gründen. Erdhummeln nisten im Boden, zum Beispiel in alten Mauslöchern.

### Die Gehörnte Mauerbiene



Diese Wildbienen nisten in Hohlräumen wie Ritzen im Fensterrahmen, Vertiefungen in Steinen oder in hohlen Pflanzenstängeln in selbstgebauten Nisthilfen.

**Bestäubung:** Alle Bienen bestäuben die Blüten, während sie Pollen für ihren Nachwuchs sammeln. Die Wildbienen bestäuben sogar doppelt so viele Blüten wie die Honigbiene, da sie bereits sehr früh im Jahr fliegen, wenn die Sonneneinstrahlung noch geringer ist. Die Wildbienen fliegen auch bei tieferen Temperaturen. Daher sind die Wildbienen als Bestäuber enorm wichtig.



Die Wildbienen haben oft ein pelziges Fell. Ein einzelnes Haar sieht aus wie eine Feder. Darin bleiben die Pollen regelrecht stecken! Mit verschiedenen Techniken tragen sie die Pollen bis zu ihrem Nest.

**Bevor du umblättest:** Wenn es keine Bestäuber mehr gäbe, was würde auf dem Frühstückstisch fehlen?



Alle Früchte, Kräuter und viele Gemüsesorten sind auf die Bestäuber angewiesen. Deshalb würden all diese feinen Sachen auf unserem Frühstückstisch fehlen. Sogar die Serviette aus Baumwolle würde verschwinden.

Das Getreide und das Gras werden durch den Wind bestäubt. Brot, Müesli und Milchprodukte würden deshalb auf dem Tisch bleiben.

### Möchtest du den Wildbienen helfen?

Schau in deinem Garten nach, ob es Nistplätze, Baumaterial und Nahrung gibt. Alle drei Dinge dürfen nicht weiter als 200 Meter voneinander entfernt liegen.

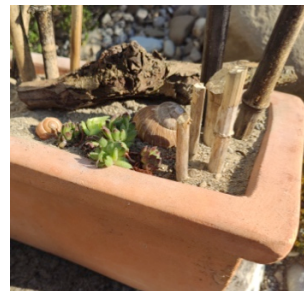
Nistplätze	Baumaterial	Nahrung
Jede Wildbienenart hat ihre eigene Vorliebe für den Wohnungsbau. Einige nisten im Boden, andere in Hohlräumen und wieder andere graben sich Gänge in Pflanzenstängel mit weichem Mark, in Totholz oder an sandigen Steilwänden.	Offene Bodenstellen, Lehm, Sand, Steinchen, Harz, Blätter usw.	Blühende einheimische Wildblumen (Darum kümmern wir uns nächste Woche im Entdecker-Tipp Nummer 6!)



Steilwände: Sand und lehmhaltige Erde mischen und fest in einen Topf pressen und aufstellen.



Hohle Stängel müssen hinten verschlossen sein (z.B. mit Ton oder Watte) Fransen vom Sägen wegschleifen, damit die Tiere ihre Flügel nicht verletzen!



Wenn du keinen Garten hast, kannst du auf dem Fenstersims einen Mini-Garten für Wildbienen anlegen:

Blumenkasten mit Sand befüllen, Pflanzenstängel mit Mark (z.B. Brombeere) einstecken, leere Schneckenhäuser (für Hohlräumnister) und Totholz hineinlegen.

## Entdecker-Tipp



Beobachte die Besucher auf einer Blüte. Sind es Wildbienen oder andere Insekten? (Die Wildbiene erkennst du daran, dass sie vier Flügel hat und dass die Augen seitlich und weniger gross sind als bei der Fliege.)

Unsere Frage an dich: **Wie transportiert die Wildbiene die Pollen bis zu ihrem Nest?** Wir freuen uns auf deine Beobachtung!

Schreibe uns per Email an: [claudia.vonlanthen@gantrisch.ch](mailto:claudia.vonlanthen@gantrisch.ch)